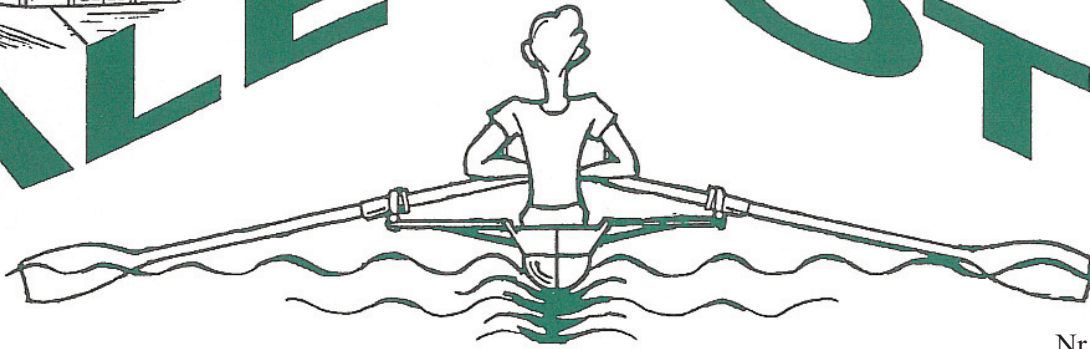




A-2100 KORNEUBURG  
DONAUSTRASSE 70  
TELEFON (02262) 62316  
www.ruderverein-alemannia.at

# ALE-BOTE



Nr. 3, Juni 2009

INFORMATIONSBLETT FÜR MITGLIEDER UND FREUNDE DES KORNEUBURGER RUDERVEREINES ALEMANNIA

## Sternfahrten 2009

### 1. Sternfahrt Wallsee 25. 4. 09

Die erste Sternfahrt der Saison war nicht gerade ein gelungener Auftakt für die Alemannen: trotz strahlend schönem Frühlingwetter und besten Ruderbedingungen waren nur 9 tapfere Ruderer und Ruderinnen aus Korneuburg ausgezogen um mit 992 Punkten den 6. Platz zu erreichen. Noch härter erwischte es aber am nächsten Tag (Sonntag) unseren C-Vierer und Einer, die von Wallsee nach Pöchlarn fahren wollten. Ein bergfahrender Frachter versenkte mit seinen Wellen beide Boote – und das bei Wassertemperaturen von ca. 12 Grad. Beide Mannschaften konnten schwimmend mit den Booten das Ufer erreichen, es ist Gott sei Dank glimpflich ausgegangen.

### 2. Sternfahrt Tulln 16. 5. 09

#### SENSATION - Alemannen schlagen Piraten!!!

Bei der Sternfahrt in Tulln belegten sechzehn Alemannen den ausgezeichneten zweiten Platz. Erster wurde Donauhört - zugegeben mit Respektabstand - gefolgt von uns, und knapp dahinter die Piraten. Wie kam es dazu?

Den Grundstein dazu legte ein Fünfer, der pünktlich um fünf vor sechs im Werftarm, nur noch auf das Kommando „Auslage – Los“ wartete. Die Fahrt führte uns zum Kraftwerk Freudenu, wo wir kurz nach Sieben ankamen. Nun ging es stromauf, die ersten Kilometer spulten wir nur so ab, doch es wurde immer „zacher“. Wir hatten nicht nur gegen eine starke Strömung (Wasserstand 4.20 m) anzukämpfen, auch der Wind hielt kräftig dagegen. Um Elf schlugen wir bei der nächsten Mauer an - KW Greifenstein. Nun bot sich uns vom sonst so friedlichen Altarm, kein erfreuliches Bild. Die Wellen zeigten Schaumkronen, leichter Regen und erfrischende fünfzehn Grad, zwangen uns zu einer kurzen Nachdenkpause (wozu tut man sich das alles an?).

Doch der Wettergott war uns hold, und es wurde besser. So fuhren wir die letzte Strecke nach Tulln sogar bei Sonnen-

schein, den konnten wir moralisch gesehen auch gut gebrauchen.

Glücklich, dass wir diese anstrengende Tour geschafft haben, (fast 70 Kilometer – davon 46 km stromauf), ließen wir das erste Bier nur so zischen und ich wusste warum ich mir so was antue!



Ebenso fleißig, bei gleich schlechten Bedingungen, fuhren ein Sechser und ein Fünfer vom Verein nach Tulln – und sogar etwas darüber hinaus. So kam es durch alle gemeinsam zu diesem schönen Erfolg.

*Werner Holletschek*

PS: Lohn der Anstrengung: Vorrücken auf den 4. Rang in der Gesamtwertung, 350 Punkte hinter Pöchlarn.

### 3. Sternfahrt Pirat, 13. 6. 09

Samstag, der 13. Juni 2009, 5 Uhr morgens. Der Wecker läutet. Die Nacht war wirklich kurz. Nur 5 Stunden Schlaf, aber dafür habe ich ja jetzt 10 Stunden Zeit im Ruderboot über alles nach zu denken und einfach wieder meinen Körper zu spüren. Mein Gesäß, die Blasen auf den Händen oder einfach den Rücken. Um 5.50 Uhr ist klar. Wenn ich jetzt einsteige gibt es kein Entrinnen mehr. Hermann hat ein klares Ziel

#### Die Partner des Korneuburger Rudervereines Alemannia

\* Sparkasse Korneuburg AG \* Gasthaus "Zur Linde" Fam. Hammer \* Fahrschule Ing. Obermaier \* Café Move \*  
\* Raiffeisenlandesbank NÖ-W \* Restaurant "Zum Alten Zollhaus" - Inh. Barenth \*

vor Augen, von dem er den ganzen Tag nicht abweichen wird. Rudern, Rudern und nochmals Rudern bis 16 Uhr. Bei Kilometer 1970 dürfen wir wenden. Was aber nicht viel bedeutet. Am Rückweg in Greifenstein träume ich von einem Liegestuhl im Schatten, der Karibik und... aber die Wirklichkeit heißt Rudern. Es ist 11 Uhr und gerade Halbzeit. Zuviel raunzen kann ich neben Hemma auch nicht. Die fühlt sich pudelwohl. Matthias legt eine Schlagzahl vor, mit der wir bei der nächsten Stromstaffel sicher vorne mitmischen würden. Und Wolfgang D. scheint die Liebe zu beflügeln. In Wien dürfen wir beim 1929er endlich das nächste Mal wenden. Jetzt haben wir's geschafft. Nur mehr bis zu den Piraten. Oder doch nicht? Mist, wir sind zu früh dran: 15.30 Uhr. Hermann entscheidet, bis zum 1942er weiter zu rudern und zum Piraten-Steg zu schwaben.



Trotzdem: es war ein super Tag für mich Masochisten. Vielen Dank an alle Teilnehmer, die Rennmannschaft und die Anfänger, die uns dank ihres Einsatzes den 3. Platz bei dieser Sternfahrt ermöglichten.

*Rupert Kerschbaum*

PS: Diesmal 3. Platz in der Tageswertung und 4. in der Gesamtwertung geblieben, aber bis auf wenige Punkte an Pöchlarn herangekommen.

## Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Daniel **Holzer**, 2100 Korneuburg, Jugendmitglied  
 DI Martina **Klaus**, 2100 Korneuburg, ausübend o. rudern  
 Mariusz **Knor**, 2102 Bisamberg, Jugendmitglied  
 Clemens **Latty**, 2100 Korneuburg, Jugendmitglied  
 Philipp **Nemelka**, 2100 Korneuburg, Jugendmitglied

## Wanderfahrt Bad Aussee

21. bis 24. 5. 2009

Eine außergewöhnliche Wanderfahrt führte uns zum Mittelpunkt Österreichs. Hier zeigte sich, dass die Alemannen nicht nur Rudern können. Es wurde gebastelt, getanzt, gesungen, „geschuachplattelt“, geschmückt, gepflückt, defiliert und am Ende waren wir keine Alemannen mehr. Der Anlass war

Carlos 60. Geburtstag, den wir in Hallstatt in herrlicher Kulisse verbrachten. Nach vielen Stunden kreativen Schaffens trafen wir bei Carlos Lebehochveranstaltung mit unseren Geschenken ein. Carlo verwöhnte uns mit einem leckeren Buffet und war sichtlich über unsere Darbietung gerührt. Immerhin präsentierten ihm die Alemannen volkstümlichen Gesang samt Original Schuachplattlerei und Quetschn. Selbstverständlich in landesüblicher Tracht.



Tags darauf trieb uns Carlo zum Akkord-Narzissen-Pflücken auf die Alm, wo wir unfassbare Mengen der niedlichen duftenden Blümchen einsammelten. Und zwar wir alle und das im wahrsten Sinne des Wortes „scheibtruhenweise“.

Nachdem wir unsere Beute im Bootshaus verstaut hatten, ruderten wir mal eine Runde auf dem Grundlsee. Am nächsten Tag ging es dann aber erst richtig zur Sache. Bereits am frühen Morgen brezelten wir fieberhaft und voll engagiert unsere – immerhin fünf – Boote auf, um beim Narzissenfest ein gutes Bild abzugeben. Endlich, nach vielen Stunden Arbeit, ließen wir unsere Boote zu Wasser und ruderten zum Treffpunkt am Grundlsee, wo in Kürze der Bootscorso eröffnet werden sollte. Unterwegs trafen wir den Grazer Uhrturm, Ice-Age & Co. Wir als Alemannen eröffneten dieses nationale Großereignis in Formation und wurden vom Moderator lautstark als erster steirischer Ruderverein angekündigt. Nach etwa 500 Metern rudern, begrüßte uns der nächste Moderator als Ruderverein Grundlsee und rief zum Schnupperrudern auf. Wir drehten einige Runden unter kräftigem Applaus des Publikums und waren froh, diesen Schauplatz wieder verlassen zu können.

Als Fazit dieser Wanderfahrt kann man sagen, dass die vielen verschiedenen Talente und das enorme Engagement jedes Einzelnen dazu beigetragen haben, dass wir vier Tage lang in schöner Harmonie eine wirklich lustige Zeit gemeinsam verbracht haben.

*Anja & Brigitte*

## Riemenachtern bei der Alemannia

Hermann Vogler

Damit unser toller Riemenachter nicht nur so vor sich dahinaltert (er ist eh schon ganz gelb), habe ich mit Werner besprochen, dass wir versuchen sollten ihm (dem 8er!) ein bisschen Leben einzuhauchen. Wie schon öfters in der Vergangenheit ging der erste Versuch schief: wir waren nur sieben Personen. Aber: wir haben daraus gelernt!!!!!!

Mit einer Ausschreibungsänderung (jeder der sich aufschreibt MUSS kommen oder selbst für Ersatz sorgen) bekamen wir sogar die vereinsbekannten Alemannischen Problemkinder in den Griff. Und wenn alle Stricke rissen, musste bei der letzten Ausfahrt der Ruderklub Donauhof aushelfen. Also waren wir DREI MAL mit viel Begeisterung und auch mit Emotionen (Diskussionen über Ziele, Fahrgebiete, Technik, Übungseinheiten, etc... also das Übliche) dabei.



Resumé:

Perfekt sind wir im Handling mit dem Riesenboot. Das war zum Schluss schon fast rekordverdächtig!

Ich glaube aber, dass wir uns auch alle rudertisch am Riemen verbessert haben und eine gute Basis für weitere Herbst-Ausfahrten geschaffen haben!

Ich würde mir wünschen, dass wir nächstes Jahr auch zusätzlich ein wenig auf Leistung schauen und mit (regelmäßigem) Training eventuell auch das „Blaue Band“ zwar nicht gewinnen, aber ehrenvoll bestreiten könnten!

## Haus & Hof aus dem Tagebuch des Hauswartes ...

Im Vorjahr hatten wir drei allgemeine Arbeitseinsätze. Bei diesen wurden nicht nur die üblichen Arbeiten im Haus und Garten verrichtet, sondern auch das Blumenbeet neu bepflanzt, ein Komposthaufen angelegt, die Böschung gerodet, die Ländentafeln einbetoniert, einen Anschluss für Absauganlage und Schleifmaschinen in der Werkstatt ausgeführt, die Haltestangen im Turnsaal wieder befestigt, die Grundwassertauchpumpe für die Wärmepumpe komplett serviciert und die Heurigenbänke abgeschliffen und neu gestrichen.

Zwischendurch wurden in unzähligen Stunden unser Gras in Fassung gehalten, das Haus herausgeputzt der Mist entsorgt und die Beete gepflegt, wobei ich dafür keinen Handgriff ausführen musste. Daher besonderer Dank an alle, die mit-helfen. Ohne dieser gemeinsamen Anstrengung wäre es bei uns lange nicht so schön und gemütlich.

Weiters wurden noch folgende Arbeiten durchgeführt: Rasenmäher instandgesetzt und am Laufen gehalten, Tür-schließer aller Außentüren repariert, neue Müllbehälter für Restmüll und Plastik aufgestellt, die elektrische Gartenleitung neu angeschlossen und abgesichert, die Kreissäge angeschlossen, das Gästebett vorm Auseinanderfallen gesichert, Elektro-radiatoren für die Übergangszeit im Saunavorraum aufgestellt, das neue Trampolin im Boden verankert, die Ventilatoren bei-der Kühlschränke mehrmals instandgesetzt, ein Lager vom Staubsauger getauscht, die Waschmaschine im alten Dusch-

raum installiert, Risse im Aluschwimmkörper des Floßes schweißen lassen; Das Entenproblem konnte ich noch nicht lösen, aber ich grübele darüber nach; alle lange leuchtenden Glühlampen gegen Energiesparlampen ausgetauscht und das Loch im Turnsaalboden mit Parkettriemchen geschlossen. Zwei gepolsterte Bänke für die Kraftkammer zum Bankziehen sind in Arbeit, bzw. fertig.

Im Winter und im Frühjahr 09 hatten wir Störungen im Kältemittelkreislauf der Wärmepumpe, die mit einem Komplettausfall der Heizung einhergingen. Diese wurden durch Hrn. Krainer, unseren Wärmepumpenbetreuer beseitigt. Und letztendlich versuchte ich die Heizungsanlage neu einzuregulieren.

Dank dem Langmut einiger unsere Mitglieder mit anfangs unzureichender Temperatur konnte jetzt eine Einstellung der Heizung gefunden werden, wo der Bereich mit der Fußboden-heizung nicht zu warm, und die mit Radiatoren beheizten Räume halbwegs temperiert sind. Für einen guten Betrieb der Heizung sind aber zwei, oder drei kleinen bauliche Änderun-gen der Verrohrung nötig und geplant.

Durch diese Maßnahmen und der Betrieb der Heizung ohne des Gaskessels konnten bei den Heizkosten 1400 Euro, hoch-gerechnet auf die laufende Abrechnungsperiode, eingespart werden. Das ist rund die Hälfte unsere Heizkosten oder ein Viertel unsere gesamten Energiekosten von 5.900,- Euro. Nochmals Dank für Eure Mithilfe und Vertrauen,

*Euer Wolfgang Düll*

## Pfingstwanderfahrt 09

Heidi Gellen

Pfingsten 2009: Endlich eine richtige Herausforderung für den Organisator der „Kulinarischen Sprint-Wanderfahrt Korneu-burg-Krems-Korneuburg" Hermann.

Plan: maximal ... Personen, davon 14 Ruderer, Rest Radfahrer (inkl. Landdienst).

Abfahrt, Freitag, 29. Mai 2009, 13.30 Uhr, Kbg bis Tulln. Tatsächliche Alemannen-Crew: 9 Ruderer und 9 Radfahrer sowie 1 Landdienst (LD).

Die Dezimierung der Ruderer (männlich und weiblich) durch gesundheitliche und anderer Probleme erforderte keine logisti-sche Herausforderung, sondern das Wetter und die überdimen-sional angestiegene Zahl der Radfahrer: 4 Kinder, 2 Mütter, 2 Schnellfahrer und eine Genussradlerin und ein LD (Rudi Sch.), der für Alle, ob Radler oder Ruderer immer irgendwo präsent sein musste - wie vom Organisator und allen anderen Mitorganisatoren gewünscht wurde.

Glücklicher Weise regnete es zum Abfahrtszeitpunkt 13.30 Uhr. Dadurch hatte Rudi M. genügend Zeit seine Ruder- und sonstigen Sachen einzupacken und im Verein zu erscheinen (15.00 Uhr). Hermanns Nerven wurden nur mittelmäßig in Anspruch genommen, denn seine Devise lautete „Regen Aus-sitzen, wir müssen nicht Hudeln, wir haben Zeit“, das Essen in den Albrechtsstuben in Tulln gibt es sowieso erst um 19 Uhr. Und tatsächlich erschienen alle irgendwie pünktlich und trocken zum Abendessen und zur Übernachtung.

Samstag, 30. 5.: Regen - Frühstück - Regen - Jause - Regen - Mittagessen in den Albrechtsstuben. Einzelne Meldungen vom „heller werden" oder „alles ist dunkel" lockte lediglich zum Einkaufen wasserdichter Bekleidung und anderer Dinge. Und wieder war es Hermanns Devise „wir haben Zeit", denn unser

Ziel war „DER NIBELUNGENHOF“ ! Näheres wird nicht verraten! Irgendwie hatten wir uns an das Nichtstun schnell gewöhnt. Die Kinder fanden im Haus Spielkameraden und alles war friedlich. Doch Hermanns und unser Ziel Krems irgendwann zu erreichen, musste in die Tat umgesetzt werden. Als Tagesetappe wurde schließlich als realistisches Ziel Altenwörth ausgewählt, was den Ruderern schlussendlich wegen des stürmischen Gegenwindes und des hohen Wasserstandes doch einiges abverlangte. Auch die Radler waren fleißig im Gegenwind um die Wege und zum Unterschied zu den Ruderern, die retour im Auto spazieren geführt werden, mussten sie den Retourweg auch per Rad antreten.

Sonntag, 31. 5.: Nibelungenhof bzw. Altenwörth - Krems Sonnenschein, Gegenwind. Herausragendste Leistung erbracht von Bea St., die mit ihren 5 Jahren 45 Kilometer radelte! Toll! Gedopt wurde sie nur von erbeuteten Kirschen, verabreicht während des Radelns aus Mutters Hand.

Hermann entspannte sich in Krems/Stein zusehends, nachdem alle Alemannen - weiblich wie männlich - wohlbehalten eintrafen und beim Heurigen den Abend genossen. Unser Buch-

geschenk „Kraftplätze in NÖ“ soll Hermann als nötiges Rüstzeug für die Ausrichtung der nächsten Pfingstwanderfahrt dienen.

Montag, 1. Juni 2009: Krems - Korneuburg. Dieser Tag stand ebenfalls unter dem Motto „wir haben Zeit“, wird es doch erst um ca. 21 Uhr finster. Allerdings war der versprochene Mitwind ein erstaunlich starker Gegenwind - wie gehabt! So wurde den Ruderern zum Abschluss Kraft und Ausdauer abverlangt und natürlich auch den Radfahrern und dem LD (Einsammeln diverser Radfahrer).

Resümee: Ruderer und Radfahrer (auch Innen) sind für eine gemeinsame Wanderfahrt wunderbar geeignet, wenn es einen funktionierenden LD und einen Organisator gibt, der „wir haben Zeit“ als Devise ausgibt.

**Statistik:** von den 9 Radlern - Alexandra, Birgit, Bea, Johanna, Heidi, Robert, Christian, Harald und Maximilian - sind 4 die ganzen Strecken (und Retourwege) gefahren, was ich persönlich vom 9jährigen Harald ganz toll finde.

**Teilnehmer RudererInnen:** Hemma, Christl H., Sabine, Christa, Hermann, Rudolf M., Peter, Michael und Mathias. LD: Rudolf Sch.

## TERMINKALENDER 2009

<b>JUNI:</b>	* 27. 6.	<b>4. Sternfahrt Normannen Klosterneuburg</b>
<b>JULI:</b>	* 10.-12. 7.	3. FISA World Rowing Cup Luzern
	* 23.-26. 7.	World U-23 Regatta Racice
	* 25. 7.	38. Traunsee-RR & Masters-ÖM, Gmunden (ÖVM)
	* 31. 7.-2. 8.	Coupe de la Jeunesse, Vichy
<b>AUGUST:</b>	* 08.-15. 8.	ÖRV-Verbandswanderfahrt Mohac-Belgrad
	* 10.-17. 8.	FISA-Wanderfahrt 2009 in Litauen
	* 16. 8.	Völkermarkter Ruderregatta, Völkermarkt (ÖVM)
	* <b>22. 8.</b>	<b>5. Sternfahrt - WRV Donauhört</b>
	* 23.-30. 8.	FISA Weltmeisterschaft Poznan
	* 29. 8.	Blaues Band vom Wörthersee im 8+, Velden - Klagenfurt
	* 30. 8.	9. STAW Sprintregatta, Wien- Alte Donau
<b>SEPTEMBER:</b>	* 3.-6. 9.	36. FISA World Masters Regatta, Wien - Neue Donau
	* 12.-13. 9.	48. Int. Villacher Ruderregatta, Ossiacher See
	* 18.-20. 9.	FISA-EM Brest/BLR
	* 19.-20. 9.	ÖVMSTM des ÖRV, Wien - Alte Donau (ÖVM)
	* 26.-27. 9.	Landesmeisterschaften W-NÖ, Wien- Alte Donau
	* 27. 9.	49. Sechseen-Regatta, Seewalchen
<b>OKTOBER:</b>	* 2.-4. 10	ÖSTM, ÖJM, ÖSchM, Linz - Ottensheim (ÖVM)
	* 10. 10.	Rose vom Wörthersee, 1x, Velden - Klagenfurt
	* <b>11. 10.</b>	<b>18. Korneuburger Stadtlaf</b>
	* 17. 10.	Stromstaffelrudern Nußdorf-Greifenstein (PIR)
<b>NOVEMBER:</b>	* 14. 11.	ÖRV-Langstreckentest

### Regelmäßige Termine:

**Rudern mit Bootsmannsdienst:** Jeden Dienstag und Donnerstag ab 18 Uhr

**Gymnastik:** Montag und Mittwoch, 19 Uhr detaillierter Plan mit allen Angeboten von BBP (Bauch, Bein, Po) bis Zirkel auf [www.ruderverein-alemannia.at](http://www.ruderverein-alemannia.at) oder am Grünen Brett.

**NEU:** Freitag-Yoga-Stunden: Infos am Grünen Brett

**Lauftreff:** Mittwoch, 17.30 Uhr

**Sauna:** Mittwoch ab 17.30 Uhr und Samstag ab 16.30 Uhr. Die Sauna wird nur mehr mit Selbstschaltung in Betrieb genommen.



Bar freigemacht/Postage Paid  
2100 Korneuburg  
Österreich/Austria

### **Impressum**

Medieninhaber, Herausgeber: Korneuburger Ruderverein Alemannia  
2100 Korneuburg, Donaustraße 70, Tel. + Fax (02262) 623 16  
Druck: RV Alemannia, Redaktion: Sepp Hamberger (Tel. 01/914 76 50)  
Verlagsort: Korneuburg, Verlagspostamt: 2100 Korneuburg  
Offenlegung: Medieninhaber: KRV Alemannia, 2100 Korneuburg, Donaustraße 70  
(Vorstand: R. Steininger, S. Hamberger, Ch. Hubinger, W. Schmahl, P. Trimmel,  
W. Holletschek, R. Kerschbaum, N. Hausner, W. Düll, Ch. Holzknacht).  
Der Ale-Bote ist eine unabhängige, unpolitische Druckschrift und dient der Information der Mitglieder und dem Näherbringen des Sportes der Öffentlichkeit.  
Erscheint 4mal jährlich. Auflage 300 Stück